

Einladung zur Frühjahrstagung 2023 des AK Umwelt am 28.06.2023



Die diesjährige Frühjahrstagung hat den Titel

Erfassung von Projekterfolg und Wirkung von Förderprogrammen: alles eine Frage geeigneter Indikatoren?

Wir widmen uns der Frage, welche Ansprüche an Indikatoren gestellt werden, die auf Projekt- und Programmebene Erfolg und Wirkung messen sollen. Auch die Problematik unterschiedlicher Erhebungsebenen und unterschiedlicher Bezugsräume beschäftigt uns.

Die Frühjahrstagung findet am **28. Juni 2023 von 10:00-13:00** virtuell statt.

Im ersten **Impuls** stellt **Christelle Nowack** anhand eines Praxisbeispiels konkrete Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen rund um die Indikatorik vor. Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt wurde vor kurzem evaluiert und daraus haben sich neu allgemeine Erkenntnisse und Ansprüche an Indikatoren ergeben.

In einem anschließenden interaktiven Teil in Form eines **World Cafés** diskutieren wir die Bedeutung von Indikatoren aus verschiedenen Blickwinkeln und nehmen in Arbeitsgruppen die Perspektiven von Zuwendungsgebenden, Zuwendungsempfängende und Evaluierenden ein. Wir wollen gemeinsam mit euch u.a. auf folgende Fragen Antworten finden:

- Was spricht dafür, was dagegen, die Erhebungsmethoden vorzugeben?
- Was spricht für Standard-Indikatoren, was dagegen?
- Wie können projektspezifische Indikatoren für übergreifende Querschnittsauswertungen zusammengefasst werden, wenn der Bezugsraum und die Methodik jeweils andere sind?
- Wofür braucht man aggregierte Indikatoren bzw. ein Programm-Monitoring?
- Wie kann seitens der Zuwendungsgebenden die Schnittstelle zu einer Impact-Ebene (u.a. SDG-Bezüge) mitgedacht werden, ohne die Vorgaben und die Datenerhebung zu kompliziert zu machen, da auf Impactebene die Indikatoren oft hochaggregiert sind, was auf Projektebene gar nicht zu erfassen ist?
- Was ist bei der Kommunikation zu beachten, wenn es um das Festsetzen von Vorgaben für Datenerhebung und Berichterstattung bei Projektdurchführenden geht?

Wir freuen uns, dass wir **Steffi Hering** vom Bundesrechnungshof für den zweiten **Impuls** als Referentin gewinnen konnten. Sie wird in ihrem Beitrag „Die Perspektive des Bundesrechnungshofs – kein Buch mit sieben Siegeln“ darstellen, worauf der BRH bei seinen Wirksamkeits-Prüfungen achtet, was grundsätzliche Interessen und Bewertungskriterien sind. Der Impuls baut auf Erfahrungen von BRH-Prüfungen im Umweltbereich auf, u.a. auch am Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Die anschließende Diskussion erlaubt einen gemeinsamen Austausch zur Thematik im Plenum. Die Ergebnisse werden in Form von Antworten und konkreten Vorschlägen auf einem Online-Whiteboard gesammelt, womit wir als gewünschtes Ergebnis konkret und praxisnah eine schriftliche Sammlung von Empfehlungen für die verschiedenen Perspektiven (Zuwendungsgebende,

Zuwendungsempfangende, Evaluierende) erarbeiten, aus denen wir gewissermaßen eine gute fachliche Praxis für Indikatoren im Umweltbereich entwickeln wollen.

Für die Teilnehmenden ist neben dem fachlichen Austausch der direkte Nutzen ein besseres Verständnis anderer Perspektiven bei Fragen rund um die Indikatoren.

Mittelfristig fließen die Ergebnisse in eine geplante Handreichung zu Evaluationen im Umweltbereich ein. Bezogen auf das Bundesprogramm Biologische Vielfalt dienen sie zur Unterstützung der Weiterentwicklung im fachlichen Programm-Management des Bundesprogramms Biologische Vielfalt.

Die Veranstaltung baut auf Erkenntnissen aus vorigen Veranstaltungen des AK Umwelt auf, darunter „[Evaluation von SDGs](#)“ (Frühjahrstagung 2022) und „[Evaluation von komplexen und langsam ablaufenden Prozessen im Umweltbereich](#)“ (Impuls Nowack, Session A2 bei Jahrestagung 2021).

Die Teilnahme an der Frühjahrstagung ist kostenlos. Anmeldungen sind **bis zum 21. Juni** an ak-umwelt@degeval.de möglich. Den Teilnahmelink senden wir dann kurz vor der Veranstaltung zu.

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch!

Euer Sprecher*innen-Team

Christelle Nowack, Dominik Jessing und Reinhard Zweidler